

**Call for Papers für die Anthologie "Baltic Waters – Wasser und die Ostsee in der interdisziplinären Forschung"**

Wasser ist Lebensraum, Ressource und Wirtschaftsfaktor. Meere, Flüsse und Seen sind einerseits Biotop und Landschaftselemente, andererseits sind sie als Wege aber auch Teil komplexer Verkehrssysteme und damit ebenso Bestandteil von Infrastruktur und Ökonomie. Wasser ist Gegenstand des alltäglichen Bedarfs und der Ernährung, vielfältiger Gebräuche und ebenso religiöser Riten. In der antiken und modernen Medizin war und ist Wasser unerlässlich. Wasser ist Thema in zahlreichen Nachhaltigkeitsdebatten, aber auch von einer Privatisierungsdiskussion betroffen. Vor diesen umfassenden Hintergründen spielen Quantität und Qualität des Wassers immer eine entscheidende Rolle.

Diese Anthologie setzt sich zum Ziel, sich dem Themengebiet des Wassers aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen und mit Blick auf die Ostsee zu nähern. Forscherinnen und Forscher der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock sind aufgerufen, sich an dem Buchprojekt zu beteiligen und zu schildern, welche Bedeutung Wasser und die Ostsee in ihren Disziplinen und Arbeiten haben, welche charakteristischen Eigenschaften sie mit dem nordeuropäischen Binnenmeer verbinden und in welcher Weise dieses in ihre Untersuchungen eingeht. Die Beiträge aus den verschiedenen Fächern sollen einen Einblick in die Forschung an der Küste geben und gleichfalls die gesellschaftliche Relevanz der Wasser der Ostsee untersuchen.

Initiiert wurde das Buchprojekt von Soham Al-Suadi (WKT/THF) und Udo Kragl (LLM/MNF) und wird nun herausgegeben von Ulrike Henny-Krahmer (WKT/PHF) und Magdalena Victoria Basedow (PHF). Das Buch wird im Transcript-Verlag im Open Access digital und gedruckt erscheinen.

Titelvorschläge werden bis zum 30.04.2026 angenommen. Bitte senden Sie diese per Email an [magdalena.basedow@uni-rostock.de](mailto:magdalena.basedow@uni-rostock.de). Die Beiträge, die im Anschluss bis 31.07.2026 einzureichen sind, sollten sich stilistisch im Bereich der Fach-/Wissenschaftsprosa bewegen und zwischen 2.000 und 4.000 Wörtern umfassen. Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Weitere Formalia für die Beitragsgestaltung werden nach Absprache von Titel und Thema mitgeteilt.